

Verzerrte Gesichter und Körper

Künstlerin Marina Coesfeld zeigt neue Arbeiten in alter Fabrik

Mechernich-Firmenich – Mit dem Titel „Komik und Tragik der Evolution“ ist der Zyklus überschrieben, aus dem die Kölner Künstlerin Marina Coesfeld seit dem Wochenende einige Arbeiten in der Zikkurat-Galerie zeigt. Erstmals zu sehen ist außerdem die Werkgruppe „New York 1998“, die unter dem Eindruck eines New-York-Besuchs entstanden ist.

Im Zentrum der älteren Arbeiten stehen in den drei Farben Rot, Gelb und Blau konzentrische, an Spiralen und Strudel erinnernde Flächen, die nach Aussage der Kunsthistorikerin Claudia Teichner die „zum Mythos gewordenen Themen wie Liebe, Haß, Macht und Ohnmacht“ thematisieren. In deren Mittelpunkt stehe „das Individuum mit seinen inneren und äußeren Beziehungsstrukturen, das gleichermaßen nach

Geborgenheit und Unabhängigkeit strebt“.

Fingerdick gespachtelte Ölfarbe, in die Coesfeld impulsiv Linien gekratzt hat, die sich bei genauerem Hinsehen zu verzerrten Körpern und Gesichtern verdichten, wirken äußerst plastisch und raumgreifend. Die bizarren Kreise wirken auf den Betrachter explosiv. Sie ziehen magisch an und stoßen durch ihre fast bedrückende Präsenz gleichzeitig ab.

Ambivalenz der Gefühle

In den sieben neuen Bildern der „New York“-Reihe verbindet Coesfeld die gleichen abstrakten Stilmittel mit realistischen Bildeinschüben, die aus den dichten, wirren Farbflächen hervorbrechen und dem Betrachter den Blick freigeben auf Stadtansichten oder auch Bildzitate von Lichtenstein und Rodin.

„Deutlich spürbar ist die Auseinandersetzung der Künstlerin mit der Kunst- und Kommerzmetropole New York“, meinte Claudia Teichner bei der Eröffnung. Und: „Die Ambivalenz der erlebten Gefühle und besonders der Kampf zwischen Faszination und Ablehnung werden mit einer Intensität zum Ausdruck gebracht, die für den Betrachter nachhaltig spürbar bleibt.“

Zur Vernissage am Samstagabend waren zahlreiche Kunstinteressierte und Freunde Coesfelds gekommen. Die Eröffnung übernahm neben Kunsthistorikerin Teichner WDR-Moderator Jean Pütz. Zu sehen sind die Werke von Marina Coesfeld jeweils samstags und sonntags von 13 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung unter ☎ 0 22 56/95 07 04.

Heike Nickel



DAS Vernissage-Publikum mit Künstlerin: Claudia Teichner, Josef Wolf, Künstlerin Marina Coesfeld, Jean Pütz und Hermann Götting (von links). (Bild: Heike Nickel)